

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 4/5 (1876)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Die Schweizerische Ausstellung in Philadelphia: Architectur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-4791>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Schweizerische Ausstellung in Philadelphia.

Architectur.

I.

Cat. No. 269, J. J. Stehlin, Architect in Basel.

Theater in Basel.

(Fortsetzung von Seite 197.)

Die Architectur des Gebäudes schliesst sich in freier Behandlung der französischen Renaissance des vorigen Jahrhunderts an. Dem höheren Mittelbau entspricht der Zuschauerraum und die Bühne mit ihren Dependancen, während zwei Anbauten einerseits die Vestibules und Foyers, anderseits das Decorations-Magazin und die Probesäle aufnehmen.

Der Eintritt des Publikums findet durch die auf 3 Seiten nach der Strasse geöffnete Vorhalle an der Theater-Strasse statt. Dieselbe führt unmittelbar sowohl zum Parquet als zu den für die verschiedenen Ränge selbstständig angelegten steinernen Treppen.

Der Saal oder Zuschauerraum enthält im Ganzen 1400 Sitzplätze nebst 200 Stehplätzen. Derselbe ist mit 4 Rängen versehen, welche auf einem eisernen Gerippe ruhen und wovon die beiden obersten als Amphitheater gebaut sind, während die 2 untern Ränge einen Kranz von Logen mit kleinen Vor-Salons bilden. Dem untersten Range ist überdies ein offener Balcon vorgelegt.

Eine flach gewölbte Kuppel bildet die Decke des Saales, welcher durch einen Kronleuchter mit 130 Flammen erleuchtet wird.

Sämmtliche Architectur-Theile des Saales sind in hellgrauen Tönen mit vergoldeten Ornamenten und Gesimsen gehalten, welche sich von dem dunkelrothen Hintergrunde der Logen und Ränge abheben.

Alle grössern Räume des Hauses werden durch Luftheizung erwärmt und ist der Zuschauerraum ausserdem mit Ventilation versehen. Letztere findet durch ein System von Canälen statt, welche sämmtlich nach dem über dem Kronleuchter befindlichen Schachte geführt sind und je nach Bedarf eine sehr wirksame Ventilation ermöglichen.

Die Bühnen-Maschinerie wurde nach dem neuen französischen System eingerichtet. Die unter dem Podium befindliche

24 Fuss tiefe Versenkung gestattet, selbst grössere Decorations-Stücke an beliebiger Stelle nach unten verschwinden zu lassen.

Es beantworten sich daher die s. Z. von Garnier gestellten Fragen wie folgt:

Anzahl der Plätze 1600 (1400 Sitzplätze, 200 Stehplätze.)

Anzahl der Plätze ebener Erde 350.

Maxim. Einnahme per Abend bei gewöhnlichem Tarif ca. Fr. 3 600—3 700.

Zahl der Schauspieler, Sänger, Tänzer, Statisten im Mittel ca. 80.

Zahl der Musikanten im Orchester 32—34.

Farbe der Logenwand: braunroth.

Breite der Bühnenöffnung 10,25 m.

Tiefe vom Vorhang bis Bogenbrüstung 15,10 m.

Grösste Breite zwischen Bogenbrüstung 13,30 m.

Orchesterplatz 59 m breit, 87 m tief.

Parterreplatz 54 m breit 77, m tief.

Die Beleuchtung des Saales findet durch einen Kronleuchter mit 130 Flammen statt.

Die Acustik hat sich als sehr günstig erwiesen.

Tiefe der Bühne 14,40 m.

Breite der Bühne 20 m.

Höhe der Bühne vom Souterrainboden bis zum Schnürboden 24,70 m.

Der mittlere Theil des Decorations-Magazins kann eventuell als Hinterbühne verwendet und dadurch die ganze Tiefe der Bühne auf 20,40 m gebracht werden.

Zum Einbringen grosser Decorations-Gegenstände ist das Decorations-Magazin mit 2 Thoren versehen, wovon dasjenige am Steinenberg zugleich als Eingang für Pferde verwendbar ist.

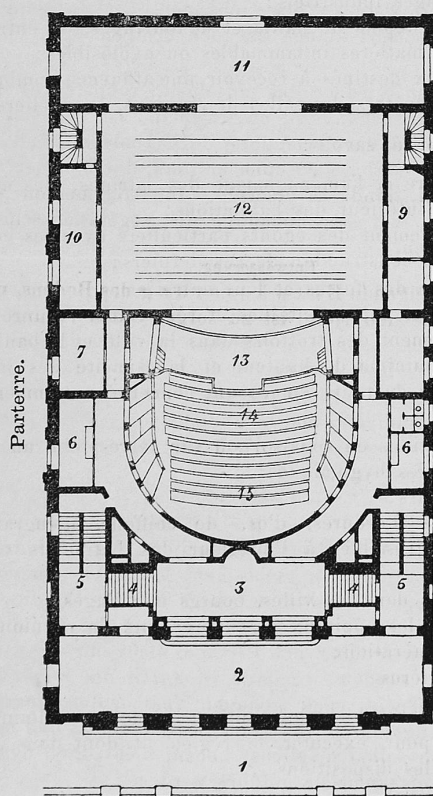
Die Steigung der Bühne beträgt ca. 30/o.

Diejenige des Parquets ca. 50/o.

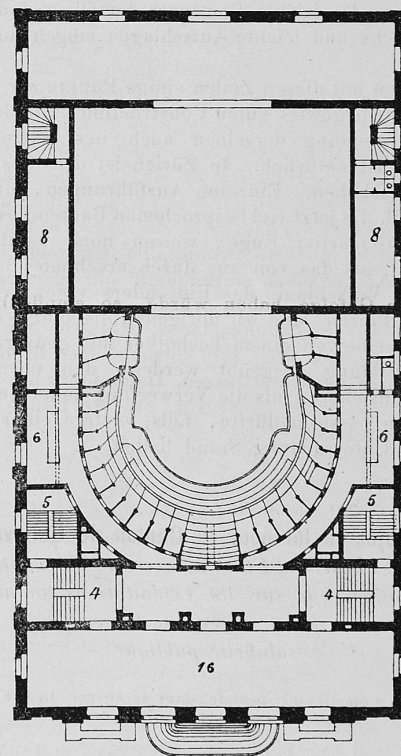
Das Orchester liegt 75 m unter dem Parquetboden, 1,70 m unter der Rampe der Bühne.

Das Theater-Gebäude inclusive Decoration und Mobiliar kostet per Cubiefuss (Höhe in der Mitte vom Trottoir bis Dachtraufe gemessen) ca. 64 Centimes, der  $\frac{1}{4}$  m der überbauten Fläche ca. Fr. 405. — während sich die Gesamtkosten auf rund 600 000 Fr. belaufen. —

(Fortsetzung folgt.)



1. Vorfahrt.
2. Vorhalle.
3. Vestibule.
4. Treppen des Balcon und ersten Ranges.
5. Treppen des zweiten und dritten Ranges.
6. Garderoben.
7. Sitzungszimmer.
8. Ankleidezimmer der Künstler.
9. Foyer der Künstler.
10. Requisiten-Kammer.
11. Decorations-Magazin.
12. Bühne.
13. Orchester.
14. Sperrsitz.
15. Parquet.
16. Foyer.



1:500

10 5 0 10 20 M